

# Pfarrbrief für 4

Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost



**St. Marien und  
St. Katharina  
Bad Soden**



**Christ-König  
Eschborn**



**St. Nikolaus  
Niederhöchstadt**



**St. Pankratius  
Schwalbach**

Liebe Gemeindemitglieder,

von Herzen wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams Main – Taunus - Ost ein gesegnetes Jahr 2021!

Viele Erwartungen verbinden sich mit diesem Neubeginn:

- Dass die Corona- Pandemie durch die nun beginnenden Impfungen eingedämmt wird;
- Dass sich die Wirtschaft wieder rasch erholt und alle, deren Existenz durch den Lock down gefährdet oder zerstört wurde, neue Perspektiven gewinnen;
- Dass wir wieder ungehindert verreisen können;
- Dass man endlich seine Freunde treffen und auch mal in den Arm nehmen kann;
- Dass Kinder und Jugendliche uneingeschränkt zur Schule gehen können und ihnen alle Bildungsmöglichkeiten wieder offen stehen;
- Dass wir wieder ganz normal unsere Gottesdienste feiern können.....

Sie könnten diese Liste für sich sicher noch lange fortsetzen, je nach Ihrer persönlichen Situation.

Wir Menschen brauchen diese Hoffnungen und Erwartungen. Wir müssen in die Zukunft schauen und die Hoffnung haben, dass endlich alles gut wird. Und das schließt mein Wunsch zu Beginn dieses Textes ein: ich habe Ihnen ein gesegnetes neues Jahr gewünscht. Im Lateinischen heißt segnen „benedicere“, das bedeutet auf Deutsch: Etwas ‚gut sagen, wohl meinen‘. Wenn ich Ihnen also ein gesegnetes neues Jahr wünsche, dann steckt dahinter der Wunsch, dass alles gut wird in diesem Jahr. Und es gibt ja auch eine unübersehbare Menge an Menschen, die sich genau darum bemühen, die Politiker, die Wissenschaftler, die Ärzte und Pfleger und jeder einzelne, der sich vor einer Infektion schützt.

Aber als Christen wissen wir auch, dass es nicht nur an uns hängt, ob in diesem Jahr alles gut wird. Denn den Segen können wir uns gegenseitig wünschen, aber letztlich kommt er von Gott. Dass **Er** bei uns ist und mit uns geht, durch diese Zeit der Pandemie und durch alle schweren Tage, dessen bin ich gewiss. Denn dazu ist er ein Mensch geworden, wie unser Glaube bekennt.

Und so wollen wir uns den uralten Segen aus der Bibel zusprechen lassen für das Jahr 2021.

**„Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.  
Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.“**  
(Num 6, 24 – 26)

Bettina Pawlik,  
Gemeindereferentin

## **Heilsame Begegnung mit Jesus - Hauskommunion**

Zum Glück gib es heute für viele ältere und kranke Gemeindemitglieder sehr gute und schön gestaltete Gottesdienste im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Aber manchmal braucht es auch die leibhaftige Begegnung mit einem Menschen und auch mit Gott. Dazu gibt es auch die Möglichkeit, zu Hause besucht zu werden. Auch die heilige Kommunion kann zu Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können, gebracht werden.

Wenn Sie gerne einmal ins Gespräch mit einer Seelsorgerin kommen möchten oder die Kommunion nach Hause gebracht haben wollen rufen Sie mich gerne an!

Gemeindereferentin Bettina Pawlik  
Tel: 06196-20487-51

## Gottesdienste

### Samstag, 09. Januar

18:00 Maria Geburt (AH)

Vorabendmesse mit Sternsängern

18:00 St. Nikolaus (NI)

Vorabendmesse mit Sternsängern

### Sonntag, 10. Januar

*Kollekte für die Sternsänger*

09:30 Rosenkranzkönigin (SU)

Sonntagsmesse mit Sternsängern  
+Edith Wagner und Angehörige

09:30 St. Pankratius (SW)

Sonntagsmesse mit Sternsängern  
++Maria Köhler und Willi Nickel

11:00 St. Katharina (BS)

Sonntagsmesse

+Coletta Sierck, +Karin Kosubski

11:00 St. Nikolaus (NI)

Wortgottesdienst

11:00 Christ-König (EB)

Sonntagsmesse mit Sternsängern

11:00 Maria Hilf (NH)

Sonntagsmesse mit Sternsängern

### Mittwoch, 13. Januar

09:00 St. Pankratius (SW)

Werktagsmesse

09:15 Rosenkranzkönigin (SU)

Werktagsmesse

### Donnerstag, 14. Januar

10:00 St. Nikolaus (NI)

Werktagsmesse

### Freitag, 15. Januar

10:00 Christ-König (EB)

Werktagsmesse

19:00 Maria Geburt (AH)

Werktagsmesse

### Samstag, 16. Januar

18:00 Rosenkranzkönigin (SU)

Vorabendmesse

18:00 Maria Hilf (NH)

Vorabendmesse

### Sonntag, 17. Januar

*Kollekte für Ehe- und Familienarbeit im Bistum*

09:30 Maria Geburt (AH)

Sonntagsmesse

09:30 St. Pankratius (SW)

Sonntagsmesse

+Helmut Koeppel, ++Franziska und Erich Wypior

11:00 St. Katharina (BS)

Sonntagsmesse mit Sternsängern

11:00 Christ-König (EB)

Sonntagsmesse

11:00 St. Nikolaus (NI)

Sonntagsmesse

++Eheleute Heinrich und Irmgard Ochs und Maria Klein

### 2. Sonntag im Jahreskreis

## Gottesdienste

### Mittwoch, 20. Januar

09:00	St. Pankratius (SW)	Wortgottesdienst
09:15	Rosenkranzkönigin (SU)	Werktagmesse
18:00	St. Martin (SW)	Werktagmesse

### Donnerstag, 21. Januar

10:00	St. Nikolaus (NI)	Werktagmesse
-------	-------------------	--------------

### Freitag, 22. Januar

10:00	Christ-König (EB)	Werktagmesse
17:00	St. Nikolaus (NI)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
17:00	St. Katharina (BS)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
19:00	Maria Geburt (AH)	Werktagmesse

### Samstag, 23. Januar

14:30	St. Nikolaus (NI)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
14:30	St. Katharina (BS)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
16:00	St. Nikolaus (NI)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
16:00	St. Katharina (BS)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
18:00	Maria Geburt (AH)	Vorabendmesse
18:00	St. Nikolaus (NI)	Vorabendmesse

### Sonntag, 24. Januar

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

09:30	St. Pankratius (SW)
11:00	St. Katharina (SW)
11:00	St. Nikolaus (NI)
11:00	Christ-König (EB)
11:00	Maria Hilf (NH)

### 3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsmesse ++Lydia, Ray und Franzisco Macapinlac
Sonntagsmesse ++der Familien Kuld und Hamke
Wortgottesdienst
Sonntagsmesse
Sonntagsmesse

## **Pflegeheim St. Elisabeth**

### **regelmäßige Hl. Messen**

So. 9.30 Uhr  
Mo. 7.00 Uhr **alle Messen**  
Di. 9.30 Uhr **z.Zt. nur für**  
Mi. 9.00 Uhr **Bewohner**  
Do. 7.00 Uhr  
Fr. 9.30 Uhr  
Sa. 7.00 Uhr

## **Augustinum**

### **Vorabendmesse**

jeden Samstag 16.30 Uhr  
**(z. Zt. nur für Bewohner)**

## **St. Katharina**

### **Kroatische Messe**

jeden Sonntag 15.30 Uhr

## **Maria Hilf**

### **Ukrainische Messe**

jeden Sonntag 10.30/14.30 Uhr  
im Wechsel

## **gemeinsames Rosenkranzgebet**

Mo 18.30 Uhr Maria Geburt  
Mo 18.00 Uhr St. Katharina  
Mi 08.45 Uhr Maria Rosenkranzkönigin  
Mi 08.30 Uhr St. Pankratius  
Mi 08.30 Uhr St. Elisabeth  
**(z. Zt. nur für Bewohner)**  
Do 18.00 Uhr St. Nikolaus  
Fr 18.30 Uhr Maria Geburt

Beichtgelegenheiten:  
Nach Absprache mit den Priestern

### **Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Internetseiten:**

St. Pankratius Schwalbach	<a href="http://www.katholisch-schwalbach.de">www.katholisch-schwalbach.de</a>
Christ-König Eschborn	<a href="http://www.christkoenigeschborn.de">www.christkoenigeschborn.de</a>
St. Nikolaus Niederhöchstadt	<a href="http://www.nikolausgemeinde.de">www.nikolausgemeinde.de</a>
St. Marien und Katharina Bad Soden/Sulzbach	<a href="http://www.marien-katharina.de">www.marien-katharina.de</a>

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Dienstag, 19. Januar, 12 Uhr**

Karin Montkau: Tel. 06196-5610200  
[pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de](mailto:pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de)  
Martina Schönthaler: Tel. 06196-2048722  
[m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de](mailto:m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de)

## Die Ukrainische katholische Gemeinde in Neuenhain

Mit Beginn des Jahres 2021 gibt es eine achte katholische Gemeinde im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost. Es ist die **Ukrainische griechisch-katholische Gemeinde St. Klemens von Uniw** (kurz: Ukrainische Gemeinde). Es handelt sich dabei um eine griechisch-katholische Gemeinde, die den Papst in Rom als Oberhaupt der Kirche anerkennt, aber ihre Gottesdienste nach dem Byzantinischen Ritus feiert. Dieser Ritus entspricht mehr der orthodoxen Kirche. Man richtet sich deshalb auch nach dem alten Julianischen Kalender, der gegenüber unserem neueren Gregorianischen Kalender um 13 Tage verschoben ist. Das Weihnachtsfest im byzantinischen Ritus wird deshalb 13 Tage nach dem 25. Dezember gefeiert, also am 7. Januar. An diesem Tag wird die Ukrainische Gemeinde ihren ersten Gottesdienst in Maria Hilf in Neuenhain feiern. (Auch das Osterfest unterliegt dieser Zeitrechnung und liegt deshalb nur selten mit unserem Osterfest zusammen.)

Künftig wird die Ukrainische Gemeinde jeden Sonntag Gottesdienst in Neuenhain feiern; um 10.30 Uhr, wenn wir die Kirche nicht selber nutzen und um 14.30 Uhr, wenn wir selbst um 11.00 Uhr alle vierzehn Tage in der Kirche sind. Hinzu kommen unregelmäßig einige Gottesdienste unter der Woche abends an bestimmten Feiertagen des Byzantinischen Ritus. Uns wird es mit der Zeit gar nicht weiter auffallen, bestenfalls weil in der Kirche mitunter Ikonen zu sehen sind oder der Duft nach Weihrauch noch etwas nachwirkt.

Eine geschlossene Gesellschaft ist die Ukrainisch Gemeinde nicht. Jeder kann an deren Gottesdiensten teilnehmen. Es sind katholische Gottesdienste, allerdings in einer orthodoxen Form und in Ukrainischer Sprache. Auch Kommuniongemeinschaft haben wir miteinander als Katholiken, feiern dieselbe Eucharistie, nutzen denselben Altar und Tabernakel.

Die Ukrainische katholische Gemeinde gehört zu einer von 14 Pfarreien im „Apostolischen Exarchat Deutschland und Skandinavien“. (Ein Exarchat ist so etwas wie ein Bistum.) Der Apostolische Exarch (Bischof) Petro Kryk hat seinen Dienstsitz in München. Die hiesige Pfarrei erstreckt sich über das Rhein-Main-Gebiet und den südhessischen Raum. Sie wird geleitet von **Pfarrer Roman Lirka**. Er wohnt in Kelkheim-Fischbach, wo auch das Pfarrbüro ist.

Die Ukrainische Gemeinde ist die älteste unter den muttersprachlichen Gemeinden des Bistums Limburg, bereits 1945 von Bischof Wilhelm Kempf gegründet. Die bisherige Heimat der Ukrainischen Gemeinde war St. Raphael in Frankfurt-Hausen. Die dortige Kirche wird jetzt allerdings abgerissen, weil an gleicher Stelle eine katholische Schule gebaut wird in Verbindung zwischen dem Bistum Limburg und den Maltesern. Auf der Suche nach einer neuen Bleibe ist man nun bei uns fündig geworden. Unser Pfarrgemeinderat hat der entsprechenden Anfrage des Bistums Limburg zugestimmt. Immerhin beteiligt sich das Bistum wegen der Ukrainischen Katholischen Gemeinde auch jetzt mehr an den Kosten für die Kirche Maria Hilf. Die Ukrainische Gemeinde freut sich sogar sehr, dass sie nun in einer Marienkirche ihre Gottesdienste feiern darf, denn die „immerwährende Hilfe Mariens“ ist ihr ein großes Anliegen.

Wir heißen die Ukrainische Gemeinde und Pfarrer Roman Lirka herzlich willkommen. Erste Gelegenheiten zum Kennenlernen kann es – mit aller Corona-Vorsicht – bei einem Sonntagsgottesdienst oder auch dem Zusammentreffen der Gemeinde hernach im Gemeindesaal geben. Außerhalb von Gottesdiensten ist das übrigens einfacher. Alle sprechen Deutsch.

Pfr. Alexander Brückmann

## **CHRONIK 2020**

### **der Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost**

Im Jahr 2020 war Covid-19 oder Corona das vorherrschende Thema, ein unsichtbares Virus, das die Atemwege angreift und im schlimmsten Fall tödlich sein kann. Am Jahresanfang war es noch wie fernes Donnern, das aus Asien langsam auf uns zukam. Fastnacht haben wir noch relativ normal gefeiert. Dann aber ging es schnell. Schon zwei Wochen später musste das normale Leben mit seinen Begegnungen wegen der Ansteckungsgefahr eingeschränkt werden. Ab Mitte März waren dann sogar Gottesdienste verboten. Die Kartage und Ostern erlebten wir wie nie zuvor ohne unsere Gottesdienste. Unsere Kirchen blieben zwar offen, aber nur zum persönlichen Gebet. Mittels Pfarrbrief, E-Mails und Telefonaten versuchten wir Kontakt zu halten. Es gab auch Gottesdienste, die übers Internet übertragen wurden. Hauptsächlich geschah dies von der Bischofskapelle in Limburg aus. Erst nach zwei Monaten Zwangspause konnten wir dann wieder halbwegs normal weiter machen und auch wieder gemeinsam Gottesdienste feiern. Das aber nur mit reduzierten Plätzen in den Kirchen und unter Beachtung von Hygienemaßnahmen. Am einschneidendsten waren dabei nicht so sehr die Abstände, die eingehalten werden mussten und der Mundschutz, den jeder tragen musste. Als schlimmer wurde das Verbot des Singens empfunden. Die Ansteckungsgefahr dabei durch den Ausstoß unseres Atems ist aber zu groß.

Vieles wurde als Verlust erlebt und Enttäuschungen blieben nicht aus – privat wie auch gesellschaftlich und kirchlich. Geburtstags- und Abiturfeiern waren schwierig. Taufen und Hochzeiten wurden reihenweise abgesagt oder verschoben. Pfarrfeste, Erstkommunionfeiern und Firmung mussten ausfallen. Ostern ohne Gottesdienste in unseren Kirchen wird lange in Erinnerung bleiben. Arg hat es die Alten und Kranken getroffen, die allein bleiben mussten, weil man sie weder im Krankenhaus noch in den Alteneinrichtungen besuchen durfte und auch zuhause war es oft zu kompliziert. Beerdigungen mit eingeschränkter Teilnehmerzahl waren noch trauriger, als sonst. Schlimmer als ausgefallene Familienfeiern und Urlaube sind aber sicher die weitverbreitete Kurzarbeit oder gar der Arbeitsverlust und Geschäftsaufgaben, die vielfach unausweichlich waren.

Nach einer Entspannung der Situation im Sommer, in der vieles schon wieder wie normales Leben anmutete, hat sich die Lage im Herbst wieder verschärft und es war lange nicht klar, ob und wie wir Weihnachten am Jahresende feiern konnten. Letztendlich gelang es mit großen Einschränkungen in der Phase des 2. Lockdowns. An Heiligabend feierten wir Gottesdienste im Freien, an denen mehr teilnehmen konnten als innerhalb der Kirchen. Nur in Eschborn fielen die Gottesdienste in der Kirche von Weihnachten bis zum Jahresende aus, weil wir hier keine Ordner hatten. St. Martinsumzüge waren zuvor genauso unmöglich wie die Lebendigen Adventskalender und die Weihnachtsmärkte. Ausgefallen sind auch viele der Treffen in unseren Gemeindehäusern. Chorproben konnten genauso nicht stattfinden wie Frührschichten und Seniorenclubs. Die im April vorgesehene Firmung wurde ersetzt durch mehrere Firmfeiern im Juni und im Oktober. Genauso wurden die ursprünglich für Mai geplanten Erstkommuniongottesdienste durch Erstkommunionfeiern im Spätsommer und im Herbst ersetzt. Knapp fünfzig Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum wurden damit gleichfalls zu Erstkommunionfeiern für immer nur wenige Kinder mit ihren Familien.

Unsere Gremien und andere Gruppierungen mussten sich mit Formaten wie Video- und Telefonkonferenzen anfreunden, aber auch Treffen vor Ort blieben jeweils nur mit Abstandhalten möglich. Und sehr wichtig war auch, dass wir unsere Pfarrbüros offen gehalten haben und als Seelsorgerinnen und Seelsorger Kontakte hielten, so gut es möglich war.

Unsere Kindertagesstätten sind eigens zu erwähnen. Sie blieben die ganze Zeit über offen, in der schlimmsten Zeit zwar nur im Notbetrieb, aber immerhin. Den Eltern, die selbst im Beruf und zuhause die Corona-Umstände zu bewältigen hatten, war das eine große Hilfe. Unsere Erzieherinnen und Erzieher waren gleichfalls bei der Betreuung der Kinder immer einer erhöhten Gefahr ausgesetzt. Deshalb ist ihr Engagement besonders zu schätzen und zu würdigen.

Kontakt zu halten war und ist eine wichtige Anforderung. Dabei wurden wir ständig aufgefordert, zur Vermeidung gegenseitiger Ansteckung, Kontakte möglichst zu meiden. Die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig treffen durften, wurde eingeschränkt oder teilweise sogar verboten. Miteinander in Kontakt zu kommen ist aber dennoch ein wichtiges Anliegen der Kirche. Mit Gott und untereinander in Verbindung zu sein ist unser Glaube. Jesus Christus hat uns dies deutlich gemacht und das gemeinschaftliche Altarsakrament als sein wichtigstes Vermächtnis hinterlassen. Es war oft ein Spagat zwischen Kontakte meiden und Kontakte halten. Unser Erfindungsreichtum war gefordert genauso wie unsere Vorsicht. Besonders die älteren Gemeindemitglieder durften nicht vergessen werden, die ja weniger als



andere Möglichkeiten zu elektronischer Kommunikation haben. Hier möchte ich den vielen unter uns danken, die telefoniert, besucht und Pfarrbriefe ausgetragen haben. Und danken möchte ich auch unseren Pfarrsekretärinnen, die mehr als zuvor Informations- und Schaltstellen waren und Menschen miteinander in Kontakt hielten.

Insgesamt gehört für mich zu diesem Jahresrückblick die Erkenntnis, dass unsere aktiven Gemeindemitglieder erhöhte Anstrengungen unternommen und Fantasie entwickelt haben, um mit den Widrigkeiten der Corona-Zeit fertig zu werden. Ohne die vielen Ordnerinnen und Ordner zum Beispiel, die treu und gewissenhaft unsere Gottesdienste begleitet haben, hätten diese gar nicht gefeiert werden können. Ihnen und allen anderen, die uns ein Weiterleben von Gemeinde ermöglicht haben, gilt daher großer Dank! Die kirchliche Gemeinschaft hat sich hier als tragfähig erwiesen.

Trotz und neben der corona-bedingten Behinderungen gibt es dennoch einiges, das vom abgelaufenen Jahr ebenso zu berichten ist. Am Anfang des Jahres haben sich nach den Pfarrgemeinderatswahlen sowohl der Pastoralausschuss als auch die vier Verwaltungsräte neu gebildet. Neuer Vorsitzender des Pastoralausschusses wurde Dr. Frank Wiesemann aus Neuenhain. Die Verwaltungsräte werden wieder oder neu geleitet von Dr. Michael Molter in Schwalbach, Martin Etzel in Eschborn, Hans-Jürgen Knebel in Niederhöchstadt und von mir selbst in Bad Soden.

Unsere Gremien hatten sich insgesamt vorgenommen, auf die Vereinigung der vier Pfarreien zu einer gemeinsamen „Pfarrei neuen Typs“ ab 2020 intensiver hin zu arbeiten. Die Umstände des Corona-Virus bremsten uns allerdings hier erheblich aus. Planungen und deren Umsetzung sind verlangsamt worden. Und dennoch ist einiges geschehen, was uns voran brachte. Anderes, wie die geplante Bustour durch unsere Gemeinden zum Kennenlernen oder ein öffentliches Forum des Pastoralausschusses, wurden ins nächste Jahr verschoben.

Nicht anders erging es den großen kirchlichen Themen. Von Kirchenentwicklung wurde nur noch selten geredet. Der Synodale Weg der deutschen Kirche kam nicht wie geplant voran. Und auch das Zusammentreffen zum Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt steht in Frage.

Im Herbst des Jahres auf Weihnachten hin erlebten wir dann etwas Außergewöhnliches. Ohne unser Zutun wurde die Krippendarstellung aus dem großen Portalfenster in St. Katharina als Motiv der Wohlfahrtsbriefmarke der Deutschen Bundespost zu Weihnachten ausgewählt. Das macht Bad Soden in ganz Deutschland bekannt. Wir freuen uns darüber. Das Bild auf der Briefmarke bzw. aus unserem Kirchenfenster haben wir dann auch genutzt für eigene Aktionen. Fensterbilder für Adventsaktionen und zum Ausmalen für Kinder sind entstanden.

Weihnachtskarten mit dem Bild haben nicht nur wir selbst gemacht, sondern auch unser Bischof und das Bistum. Einige weitere Ideen gab es noch und selbst oekumenisch hat es Anwendung gefunden. Das Weihnachtsmotiv aus dem Kirchenfenster von Bad Soden ist zum gemeinschaftsstiftenden Erkennungszeichen geworden.

Mich selbst freut das sehr. Ich beobachte aber im zurückliegenden Jahr mit Sorge ein gewisses Auseinanderdriften in mehrfacher Hinsicht. Nicht nur in der großen Politik sind Tendenzen von verstärktem Eigeninteresse und weniger Gemeinschaftssinn zu beobachten. Auch kirchlich hier bei uns erlebe ich das. Vielleicht ist es die Angst, in größer werdenden Einheiten unter zu gehen und die eigene Identität zu verlieren. Oder ist es die Sorge, nicht mehr selbstbestimmt entscheiden zu können? Jedenfalls sehe ich mich mehr und mehr in meiner Aufgabe gefordert, zu verbinden und auf das christliche Ideal der Gemeinschaft untereinander und über die Gemeindegrenzen hinaus hinzuweisen. Abschottung kann nicht das Ziel sein. Nur gemeinsamen sind wir stark und können die Zukunft gewinnen.

Das gilt auch im Blick auf unseren Kirchenbezirk Main-Taunus und das ganze Bistum Limburg. Corona hat viele Kontakte auf ein Mindestmaß reduziert oder sogar ganz verhindert. Stattdessen wäre der Austausch untereinander und mit Kolleginnen und Kollegen eminent wichtig gewesen, weil wir uns so immer gegenseitig gestärkt und ermutigt haben. Das fehlt momentan merklich. Auch der Kontakt mit unserem Bischof Georg Bätzing ist weniger geworden. Das liegt vielleicht aber auch daran, dass er im Frühjahr plötzlich zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt wurde und nun viele Aufgaben außerhalb des Bistums wahrnehmen muss. Die große Ehre hat auch ihre Schattenseiten. Froh können wir dennoch darüber sein, weil wir mit ihm gut als katholische Kirche vertreten und repräsentiert sind.

Es bleibt zum Schluss ein Blick auf die personellen Veränderungen und die zahlenmäßigen Entwicklungen.

Oft wird in der Öffentlichkeit nicht so recht wahrgenommen, dass es in unseren Kindertagesstätten einen steten Wechsel beim Personal gibt. Erzieherinnen kommen neu zu uns. Andere verlassen uns. Die Fluktuation ist nicht gering. Und ständig sind es zu wenige und wir suchen weitere Mitarbeiterinnen. Beim sonstigen Personal ist der Wechsel weniger groß. Ins Pastoralteam der Seelsorgerinnen und Seelsorger sind neu hinzugekommen: Gemeindereferentin Bettina Pawlik im Mai und Gemeindereferentin Sr. Nathalie Korf im August. Mit ihnen sind wir jetzt ein relativ großes Team, das die uns gemeinsam gestellten Aufgaben besser übernehmen kann. Verabschieden mussten wir uns an Pfingsten leider von Pfarrer Lorenz Eckardt. Er hatte uns neben seiner Haupttätigkeit als Altenheimseelsorger

immer an Sonn- und Feiertagen bei Gottesdiensten geholfen. Jetzt ist er im wohlverdienten Ruhestand.

Die Entwicklung der Gemeindemitgliederzahlen entspricht dem der Vorjahre. Sie können im Anhang zur Chronik im Einzelnen nachgelesen werden. Auch dieses Mal müssen wir mit einem Rückgang an Mitgliedern leben. Das hat seine Gründe in der Ersparnis von Kirchensteuern und leider auch im Ärger über kirchliche Skandale wie die Missbrauchsfälle, deren Vertuschung und das übertriebene Festhalten an Machtstrukturen.

Am Ende dieses außergewöhnlichen Jahres ist festzustellen, dass wir trotz Corona und anderer Härten lebendig sind. Wir haben es vermocht, das Jahr den Umständen entsprechend zu gestalten und das größtenteils nicht schlecht. Das Jahr war auch eine Zeit der Rückbesinnung auf die Fürsorge füreinander und miteinander, also auf ausdrücklich christliche Werte. Auch trotz der Notwendigkeit der Kontaktvermeidung bleiben wir Menschen soziale Wesen, die angewiesen sind auf andere, auf eine kommunikative Lebensform, auf eine solidarische Gesellschaft. Dementsprechend können wir mit Hoffnung dem neuen Jahr entgegen gehen und auch da wieder unsere Fähigkeiten und unseren Geist einsetzen damit unser Leben gelingt. Dazu helfe uns Gott!

Main-Taunus-Ost, am 31. Dezember 2020

**Alexander Brückmann**

Pfr. Alexander Brückmann

Statistik zum 31.12.2020:

	<u>BS</u>	(BS)	(AH)	(NH)	(Su)	<u>Swa</u>	<u>Ebo</u>	<u>Nihö</u>	<u>Past.Raum</u>
Gemeindemitglieder 31.12.2019	8296					3674	2953	1738	16661
Taufen	32	23	1	2	6	30	11	4	77
Erstkommunionkinder	48	21	1	13	13	30	17	12	107
Firmungen	15	7	2	5	1	1	9	-	25
Trauungen / Eheschließungen	2	-	-	-	2	1	3	1	7
Kirchenaustritte**)	(111)	(53)	(8)	(25)	(25)	(41)	(45)	(29)	(226)
Wiederaufnahmen	7	4	-	2	1	-	5	1	13
Übertritte aus anderen Kirchen	1	1	-	-	-	-	-	-	1
Verstorbene	86	35	4	28	19	49	25	14	174
Gemeindemitglieder 31.12.2020	8139					3597	2865	1713	16314
Differenz zum 31.12.2019*)	- 157					- 77	- 88	- 25	- 347
	(- 1,9%)					(- 2,1%)	(- 3,0%)	(- 1,5%)	(- 2,1%)

\*\*\*) Die endgültigen Kirchenaustrittszahlen werden höher liegen. Von einigen Kommunen fehlen uns noch die Zahlen für das 4. Quartal.

\*) Die Gemeindemitglieder-/Katholikenzahl verändert sich durch „Zugänge“ (Taufen, Zuzüge, Übertritt oder Wiedereintritt in die Kath. Kirche) und durch „Abgänge“ (Wegzüge, Austritte und Sterbefälle).

Um  
**Gottes Willen**  
... aus Freude am Glauben!

der Themen-Gottesdienst

# Vertrauen !?



Foto: © samon / Pixabay.com - Lizenz

## Ganz schön gewagt!

Mit Eucharistiefeier  
Samstag, 23. Januar 2021, 18 Uhr  
**St. Nikolaus in Niederhöchstadt**

Bitte Ort beachten

Zu Beginn des neuen Jahres fragen wir in unserem Gottesdienst nach dem Vertrauen. Was braucht es, um Vertrauen zu können? Worauf vertrauen? Wagen wir es? Geht einer mit? Vertraut Gott uns? Hält Er uns? Wie können wir uns in Sein Vertrauen einklinken? ...

Bitte melden Sie sich vorab im Pfarrbüro zu dem Gottesdienst an, die Ordner\*innen an den Kirchentüren werden es Ihnen danken!!!

das etwas andere Gottesdienstprojekt  
des Pastoralen Raumes Main-Taunus-Ost



roswitha.prutt@isy.net



0172/9706888



## **Pfarrei St. Marien und St. Katharina Bad Soden**

Maria Geburt Altenhain

St. Katharina Bad Soden

Maria Hilf Neuenhain

Maria Rosenkranzkönigin Sulzbach

## **Termine**

### **Caritas-Sprechstunde**

im Pfarrbüro Bad Soden donnerstags, jeweils von 10-13 Uhr:

Nächste Termine: 14.01., 21.01., 28.01.

Telefonische Beratung unter 06192-20 78 90

### **Chorproben**

#### **Junge Kantorei Bad Soden**

Wer Interesse am Mitsingen hat, kann sich an Tobias Landsiedel wenden.

Kontakt: Tel. 0175-2474982, [tolode@gmx.de](mailto:tolode@gmx.de)

**Singkreis Bad Soden** - Kontakt: Birgit Paltzow

### **Essen auf Rädern**

Kontakt: Hannelore Uhrig, Tel. 06196-9522263, 0179-8805940 oder

Pflegeheim St. Elisabeth Bad Soden, Tel. 06196-594350

### **geöffnete Kirchen**

Altenhain: 10-17 Uhr

Bad Soden: 8–20:30 Uhr (So 9:30-20:30 Uhr)

Neuenhain: 9–18 Uhr

Sulzbach: 8–20 Uhr (Sa + So 9-20 Uhr)

## Schwalbach

**Kirche** **St. Pankratius** Kirchgasse  
**Pfarrbüro** Taunusstraße 13a, 65824 Schwalbach  
Sekretärin Karin Montkau  
Telefon (06196) 56 10 20-0  
Fax (06196) 56 10 20-12  
E-Mail [pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de](mailto:pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de)

Bürozeiten Mo + Do 10.00 - 12.00 Uhr  
Mo + Do 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Homepage [www.katholisch-schwalbach.de](http://www.katholisch-schwalbach.de)

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF  
IBAN DE27 5019 0000 6000 6302 31

## Bad Soden und Sulzbach

**Kirche + Pfarrbüro St. Katharina**  
Salinenstraße 1, 65812 Bad Soden

Sekretärin Doris Malka  
Telefon (06196) 20 487 20  
Fax (06196) 20 487 29  
E-Mail [buero-badsoden@katholisch-maintaunusost.de](mailto:buero-badsoden@katholisch-maintaunusost.de)

Sekretärin Martina Schönthaler  
Telefon (06196) 20 487 22  
E-Mail [m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de](mailto:m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de)

Bürozeiten Di + Fr 10.00 – 13.00 Uhr  
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

**Kirche+ Pfarrbüro Maria Hilf**  
Pfarrstraße 4,  
65812 Bad Soden-Neuenhain

Sekretärin Elke Steyer  
Telefon (06196) 20 487 25  
Fax (06196) 20 487 79  
E-Mail [buero-neuenhain@katholisch-maintaunusost.de](mailto:buero-neuenhain@katholisch-maintaunusost.de)

Bürozeiten Mi 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 17.00 – 19.00 Uhr

**Kirche** **Maria Geburt** Kirchstraße 12  
65812 Bad-Soden-Altenhain

**Kirche+ Pfarrbüro Maria Rosenkranzkönigin**  
Eschborner Str. 2a, 65843 Sulzbach

Sekretärin Irmi Zeikowski  
Doris Malka  
Telefon (06196) 20 487 27  
Fax (06196) 20 487 59  
E-Mail [buero-sulzbach@katholisch-maintaunusost.de](mailto:buero-sulzbach@katholisch-maintaunusost.de)

Bürozeit Do 16.00 – 18.00 Uhr  
Homepage [www.marien-katharina.de](http://www.marien-katharina.de)

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF  
IBAN DE18 5019 0000 0000 0485 00

## Eschborn

**Kirche + Pfarrbüro Christ-König**  
Hauptstraße 52, 65760 Eschborn

Sekretärin Susanne Ludwar-Mund  
Telefon (06196) 52 559 90  
Fax (06196) 52 559 92  
E-Mail [buero-eschborn@katholisch-maintaunusost.de](mailto:buero-eschborn@katholisch-maintaunusost.de)

Bürozeiten Di + Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
Mi 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage [www.christkoenigeschborn.de](http://www.christkoenigeschborn.de)

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK  
IBAN DE12 5125 0000 0041 0089 03

Spendenkonto Caritas  
IBAN DE59 5125 0000 0041 2065 19

Spendenkonto Partnergemeinde Salvador  
IBAN DE38 5125 0000 0041 0089 20

## Niederhöchstadt

**Kirche** **St. Nikolaus** Kirchgasse  
**Pfarrbüro** Metzengasse 6, 65760 Eschborn

Sekretärin Sabine Lück  
Telefon (06173) 99 88 800  
E-Mail [buero-niederhoechstadt@katholisch-maintaunusost.de](mailto:buero-niederhoechstadt@katholisch-maintaunusost.de)

Bürozeiten Mo, Mi, Do 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage [www.nikolausgemeinde.de](http://www.nikolausgemeinde.de)

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK  
IBAN DE97 5125 0000 0044 0024 42

## Sozialbüro Eschborn

Hauptstraße 52, 65760 Eschborn  
Telefon (06196) 77 7 4 222  
E-mail [sozialbuero@caritas-main-taunus.de](mailto:sozialbuero@caritas-main-taunus.de)

## Seelsorger in ...

KH Bad Soden: Pastoralreferent  
Johannes Edelmann  
Telefon (06196) 657867

KH St. Valentinus: Pastoralreferent  
Karl Schermuly  
Telefon (0160) 209 52 65

St. Elisabeth, Augustinum, Taunusresidenzen:  
Pfr. i. R. Paul Schäfer  
Telefon (0179) 69 11 363

## Seelsorgerinnen und Seelsorger

**Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN**

Büro Schwalbach - St. Pankratius  
Telefon (06196) 56 10 20 20  
E-Mail [a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de](mailto:a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de)

**Gem. Ref. KLAUDIA FELDES**

Büro Schwalbach – St. Pankratius  
Telefon (06196) 56 10 20 30  
E-Mail [k.feldes@katholisch-maintaunusost.de](mailto:k.feldes@katholisch-maintaunusost.de)

**Pfarrer DIEUDONNÉ KATUNDA**

Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (0152) 10 13 04 73  
(06173) 99 88 805  
E-Mail [d.katunda@katholisch-maintaunusost.de](mailto:d.katunda@katholisch-maintaunusost.de)

**Gem. Ref. Sr. NATHALIE KORF CJ**

Büro Neuenhain  
Telefon (06196) 20487 71  
E-Mail [n.korf@katholisch-maintaunusost.de](mailto:n.korf@katholisch-maintaunusost.de)

**Gem. Ref. EVA KREMER**

Büro Schwalbach - St. Martin  
Telefon (06196) 56 10 20 50  
E-Mail [e.kremer@katholisch-maintaunusost.de](mailto:e.kremer@katholisch-maintaunusost.de)

**Diakon KLEMENS KURNOTH**

Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 99 88 803  
E-Mail [k.kurnoth@katholisch-maintaunusost.de](mailto:k.kurnoth@katholisch-maintaunusost.de)

**Gem. Ref. CATRIN LERCH**

Büro Neuenhain  
Telefon (06196) 20 487 72  
E-Mail [c.lerch@katholisch-maintaunusost.de](mailto:c.lerch@katholisch-maintaunusost.de)

**Gem. Ref. ANGELIKA OLBRICH**

Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 99 88 802  
E-Mail [a.olbrich@katholisch-maintaunusost.de](mailto:a.olbrich@katholisch-maintaunusost.de)

**Gem. Ref. BETTINA PAWLIK**

Büro Sulzbach  
Telefon (06196) 20 487 51  
E-Mail [b.pawlik@katholisch-maintaunusost.de](mailto:b.pawlik@katholisch-maintaunusost.de)

**Pfarrer HILARY UBAH**

Büro Schwalbach - St. Pankratius  
Telefon (0152) 18 12 70 08  
E-Mail [h.ubah@katholisch-maintaunusost.de](mailto:h.ubah@katholisch-maintaunusost.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Kindertagesstätten

**Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius**

Kindertagesstätte  
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach  
Leitung Petra Mursch  
Telefon (06196) 86 710 / (06196) 764 19 14  
Fax (06196) 764 19 16  
E-Mail [kita.pankratius@t-online.de](mailto:kita.pankratius@t-online.de)

**Kath. Kindertagesstätte St. Martin**

U3-Gruppen und Kindergarten  
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach  
Leitung Cornelia Blasius  
Telefon (06196) 95 19 898  
E-Mail [kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de](mailto:kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de)

**Kath. Kindertagesstätte und Familienzentrum Rosenhecke**

U3-Gruppen und Kindergarten  
Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn  
Leitung Ursula Gauf  
Telefon (06196) 52 559 93  
E-Mail [kita.rosenhecke@gmx.de](mailto:kita.rosenhecke@gmx.de)

**Kath. Kindertagesstätte Max Baginski**

U3-Gruppen und Kindergarten  
Alleestraße 27-29, 65812 Bad Soden  
Leitung Alexandra Jargon  
Telefon (06196) 20 487 40  
Fax (06196) 20 487 49  
E-Mail [kita-mbk@marien-katharina.de](mailto:kita-mbk@marien-katharina.de)

**Kath. Kindertagesstätte St. Katharina**

U3-Gruppe und Kindergarten  
Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 65812 Bad Soden  
Leitung Sabine Haller  
Telefon (06196) 20 487 30  
Fax (06196) 20 487 39  
E-Mail [kita-katharina@marien-katharina.de](mailto:kita-katharina@marien-katharina.de)

**Kath. Kindertagesstätte Neuenhain**

U3-Gruppe und Kindergarten  
Pfarrstraße 2, 65812 Bad Soden  
Leitung Ilona Hofmann  
Telefon (06196) 20 487 80  
Fax (06196) 20 487 89  
E-Mail [kita-neuenhain@marien-katharina.de](mailto:kita-neuenhain@marien-katharina.de)

**Kath. Kindertagesstätte Sulzbach**

U3-Gruppen und Kindergarten  
Neugartenstraße 46, 65843 Sulzbach  
Leitung Bettina Watzl  
Telefon (06196) 20 487 60  
Fax (06196) 20 487 69  
E-Mail [kita-sulzbach@marien-katharina.de](mailto:kita-sulzbach@marien-katharina.de)